

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

online

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 29

Donnerstag, 11. März 2021



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

WARUM WIR MEDIEN BRAUCHEN

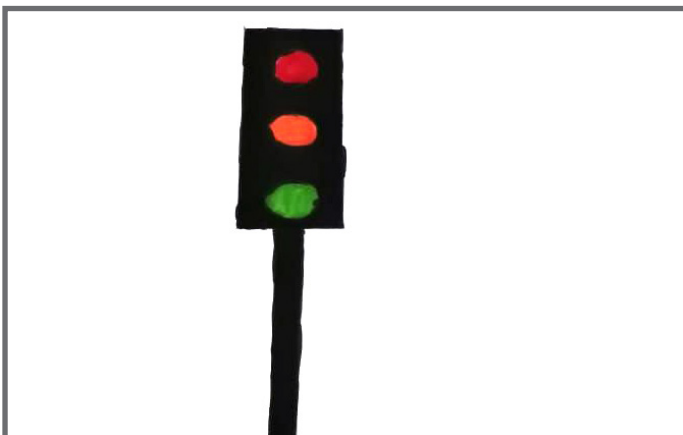
Dora (13), Anika (12) und Valentina (13)

Warum brauchen wir Regeln?

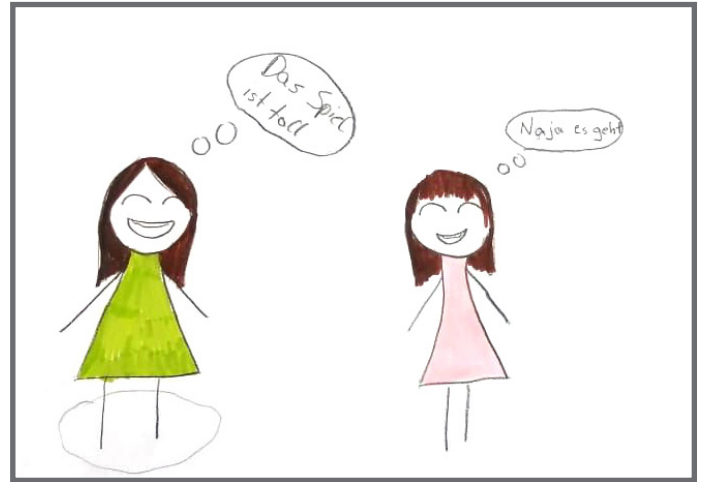
Überall leben Menschen zusammen, z. B. in der Familie, in der Schule oder in einem Land. Dieses Zusammenleben ist nicht immer einfach, weil die Menschen unterschiedlich sind. Wir finden es aber gut, dass das so ist, weil es sonst langweilig wäre. Es ist wichtig, dass man miteinander redet und Freundschaften schließt, damit man gut miteinander auskommt. Damit das gut funktioniert gibt es Regeln – auch in der Klasse haben wir Regeln. Zum Beispiel nicht mit Sachen werfen, höflich sein, nicht laufen. Wir finden es wichtig, dass man bei den Regeln mitreden kann, weil man dann besser versteht, warum es diese Regel braucht. Regeln gibt es nicht nur in der Schule, sondern auch auf der Straße – z. B. dass man bei einer roten Ampel stehen bleiben muss. Das ist wichtig, damit es kein Chaos und keine Unfälle gibt.

Wer beschließt diese Regeln?

Solche Regeln werden von Politikerinnen und Politikern bestimmt. In einer Demokratie werden diese PolitikerInnen von der Bevölkerung gewählt. Es gibt PolitikerInnen, die Entscheidungen für eine Gemeinde – wie Felixdorf – treffen: das sind der Bürgermeister/die Bürgermeisterin und der Gemeinderat. Sie entscheiden z. B. wo ein Zebrastrifen notwendig ist, oder ein neuer Spielplatz. Es gibt aber auch Dinge, die für ganz Österreich geregelt werden müssen, wie z. B. die Verkehrsregeln und die Schulpflicht. Für diese Gesetze sind die PolitikerInnen im Parlament zuständig.



Verkehrsregeln sorgen für Sicherheit



Unterschiedliche Meinungen haben und hören

Unterschiedliche Meinungen sind gut

Menschen unterscheiden sich in ihren Meinungen zu bestimmten Themen – je nachdem, was einem wichtig ist, oder wofür man sich interessiert. Wir finden es wichtig, dass jeder eine eigene Meinung haben und diese auch sagen darf. Die unterschiedlichen Meinungen müssen aber auch gehört und respektiert werden. Es ist nicht schön, wenn man ignoriert wird, oder jemand sagt, dass man noch zu jung ist, um etwas zu verstehen. Wir wünschen uns, dass die Meinungen aller Bevölkerungsgruppen gleichberechtigt sind. Um sich eine eigene Meinung zu einem Thema bilden zu können, braucht man Informationen. Dabei ist es egal, ob es sich um Meinungen über ein Computerspiel, den Schularbeitsstoff oder Politik geht.

Mit einer eigenen Meinung kann ich gute Entscheidungen für mich treffen – welches Computerspiel ich ausprobieren, wie ich mir den Schularbeitsstoff einteile oder wen ich bei einer Wahl wähle. Auch für uns Jugendliche sind Informationen über Politik wichtig, weil wir uns auch an die Regeln, die dort entschieden werden, halten müssen. Informationen bekommt man aus den Medien – Zeitung, Radio, Fernsehen und Internet – aber auch von anderen Personen. Nicht allen Menschen vertrauen wir gleich viel – wenn ein Freund/eine Freundin etwas sagt, ist uns das wichtiger, als wenn jemand Fremder etwas sagt. Auch bei Medien ist das so: nicht allen Quellen vertrauen wir gleich viel. Wir

finden es wichtig, dass man auch in anderen Quellen überprüft, ob die Informationen stimmen und was andere zu dem Thema sagen, denn nur dann bekommt man die Vielfalt der Meinungen in der Bevölkerung mit.

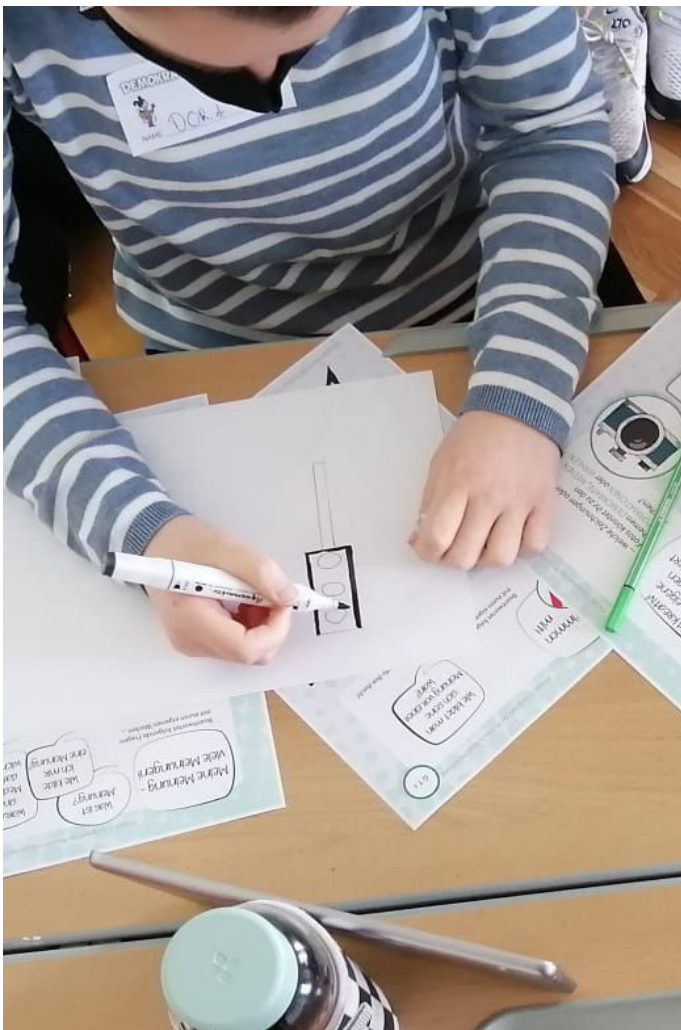
Deswegen ist es wichtig, dass es viele verschiedene Medien gibt und nicht nur eine Zeitung oder eine Internetseite, denn dann wüsste man nicht, ob man dieser vertrauen kann und müsste das glauben, was dort berichtet wird. Es ist auch wichtig, dass Medien über die Bedeutung und die möglichen Folgen von politischen Entscheidungen berichten dürfen. Da es unterschiedliche Meinungen zu verschiedenen Themen (z. B. Ganztagschulen) gibt, ist es wichtig, dass diese auch von den Medien gehört und aufgegriffen werden. Das funktioniert besser, wenn es verschiedene Medien gibt. In Diktaturen ist das leider nicht so, dort bestimmt nur eine Person (oder eine kleine Gruppe) und die Medien sind häufig eingeschränkt: es gibt vielleicht nur eine Zeitung, einen Fernsehsender und der Zugang zum Internet ist beschränkt. Dort bekommen die Menschen nur

sehr einseitige Informationen.

Wir brauchen Informationen, die wir durch die Medien bekommen, um etwas zu lernen, die Regeln zu wissen und Neues zu entdecken. Dabei ist es wichtig nicht nur eine Seite zu hören, damit verschiedene Meinungen gehört werden.



Man muss über aktuelle Regelungen Bescheid wissen



MEINUNGSFREIHEIT UND IHRE GRENZEN

Sahra (15), Meryem (13) und Zehra (13)

In unserem Artikel erklären wir was Meinungsfreiheit bedeutet, wo die Grenzen der Meinungsfreiheit liegen und welche Verantwortung wir haben, wenn wir Medien nutzen.

Meinungsfreiheit und Demokratie

In einer Demokratie kann man unterschiedliche Informationen sammeln, unterschiedliche Meinungen hören und sich so eine eigene bilden. Es gibt Meinungsfreiheit.

In einer Demokratie ist es sehr wichtig, seine eigene Meinung zu teilen. Wenn man unterschiedliche Meinungen teilen darf, kann man Ideen teilen, man kann diskutieren und sich einigen. So kann man Dinge verbessern. Wenn ich meine Meinung teilen kann, kann ich auch mitbestimmen z. B. kann ich andere Leute von meiner Meinung überzeugen und so etwas verändern. Wenn es Meinungsfreiheit gibt, darf ich auch die Politik kritisieren.

Für uns in Österreich ist es fast selbstverständlich, dass es Meinungsfreiheit gibt. Das ist aber nicht überall so. In einer Diktatur gibt es keine Meinungsfreiheit, weil die Machthabenden alles alleine entscheiden wollen. In einer Diktatur sollen die Menschen nicht mitbestimmen können und deswegen gibt es in diesen Ländern auch keine Meinungsfreiheit.

Meinungsfreiheit ist also wichtig. Wenn die Menschen nicht mitreden und mitbestimmen können, kann es zu Streit und Krieg führen.

Grenzen der Meinungsfreiheit

Grundsätzlich darf man in einer Demokratie also seine Meinung sagen, aber man darf dabei nicht gegen Gesetze verstoßen. Die Meinungsfreiheit hat Grenzen. Das finden wir dabei wichtig:

- ich darf niemanden beleidigen, mich über niemanden lustig machen und niemanden mobben
- ich darf nicht Fotos von anderen posten ohne ihrer Erlaubnis
- ich darf keine Lügen verbreiten
- ich muss die Privatsphäre von anderen respektieren
- ich darf nicht zu Hass aufrufen

Medien und meine Verantwortung

- ich darf niemanden diskriminieren
- Man hat auch Verantwortung, wenn man etwas postet, kommentiert und teilt. Man muss sich an die Grenzen der Meinungsfreiheit halten. Es gibt auch Gesetze dafür, die gelten überall, auch im Internet! Es gibt z. B. Gesetze gegen Cyber-Mobbing. Wenn ich im Internet unterwegs bin, sollte ich keine negativen Kommentare schreiben und auch nicht ungefragt Fotos von anderen bearbeiten und hochladen. Man sollte auch in Gruppenchats nicht ohne Erlaubnis einfach Fotos von anderen teilen. Wenn ich z. B. im Internet beobachte, dass jemand schlecht behandelt wird, sollte ich der Person helfen. Das nennt man Zivilcourage.

Meinungsfreiheit

Meinungsfreiheit bedeutet, dass man seine eigene Meinung sagen kann, ohne dafür bestraft zu werden. In einer Demokratie sollen alle Meinungsfreiheit haben.

Zivilcourage

Zivilcourage ist der Mut sich für andere einzusetzen und gegen Ungerechtigkeit vorzugehen.





Wir haben uns überlegt, was uns in Bezug auf Meinungsfreiheit wichtig ist



Meinungsfreiheit, ein wichtiges Thema mit vielen Seiten

RICHTIG RECHERCHIEREN UND SICH INFORMIEREN

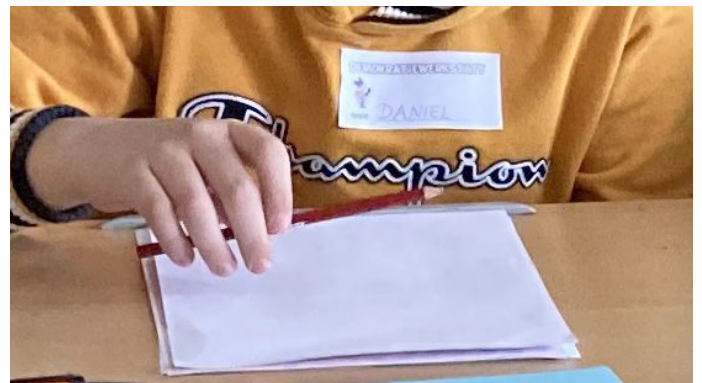
Daniel (12), David (13), Göki (15) und Oliver (14)



Hier erfahrt Ihr, wie Ihr Euch durch Recherche eine Meinung bilden könnt und worauf Ihr dabei achten solltet!

Unsere Profi-Tipps für Recherche und Meinungsbildung

- Man sollte dort recherchieren, wo man bereits gute Erfahrungen beim Einholen von Informationen gemacht hat.
- Es gibt zu vielen Themen gute Zusammenstellungen. Wichtig ist, dass es dafür aber auch Quellenangaben gibt.
- Man sollte Quellen miteinander vergleichen und immer auf Aktualität achten, vor allem bei Zahlen ist das sehr wichtig. Auch gut ist, andere Medien dazu zu nehmen.
- Zwischen Meinungen und Fakten muss unterschieden werden. Andere Meinungen können in die eigene mit einfließen, sie bestätigen, aber auch widerlegen.
- Beim Einholen von Informationen sollten wir nicht vergessen, dass unterschiedliche Personen und Gruppen unterschiedliche Interessen rund um ein Thema verfolgen.
- Man sollte immer den ganzen Text lesen und nicht nur Überschriften und Einleitungen.



IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Online Werkstatt Medien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

3C, MS Felixdorf, Schulstraße 3, 2603 Felixdorf

